Buda. d. 29 jan. 1902.

247

Hochgeehrtes Comité!

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit die Aufmerksamkeit des löbl. Comités, auf Grund seiner Vorschlags-Berechtigung, auf ein Werk zu lenken, welches statutenmäßig geeignet erscheint mit dem literarischen Nobel-Preis für das Jahr 1902 bedacht zu werden.

Dieses in ungarischer und deutscher Bearbeitung beigeschlossene Werk des budapester Realschuldirectors Franz Kemény über eine „Weltacademie" verfolgt einen hochfliegenden und durchaus internationalen Zweck und ist ganz im Geiste der Verfügungen und Ideen von Alfred Nobel gehalten.

Da eine aufmerksame Prüfung des löbl. Comité hievon ohnehin überzeugen wird, kann ich mich füglich jeder überflüssigen Lobpreisung enthalten.

Indem ich das Werk Kemény's nochmals und aufs wärmste dem löbl. Comité behufs Auszeichnung empfehle, verbleibe ich mit besonderer Hochachtung

Budapest, am 25. Januar 1902

Dr. Gustav Heinrich
öff. ord. Professor der deutschen Sprache u. Literatur an der Universität Budapest; ord. Mitglied der I. sprach-schönwissenschaftlichen Classe der Ung. Acad. d. Wissenschaften

An das Nobel-Comité
der Schwedischen Academie
in Stockholm.

CC BY-NC-ND 4.0 The Nobel Archive of the Swedish Academy